



76. Alfred Rethel, Karl der Große in der Sarazenen Schlacht bei Cordova. Aachen.

Der Vollender des von Cornelius Erstrebten ist Alfred Rethel aus Aachen, der Schöpfer der Fresken aus der Geschichte Karls des Großen im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Von der gesunden Kraft und Leidenschaft seines Talents, dessen mehr zeichnerische Qualitäten ihn ebenso wie Cornelius gerade für den großen Freskostil befähigten, gibt 76 einen Begriff: Kaiser Karl erbeutet hochgeschwungenen Schwerts das Sarazenenbanner vom Fahnenwagen selbst und verbreitet dadurch Schrecken unter den entsetzt fliehenden Feinden; im Hintergrund die Mauern und Türme von Cordova. Den Pferden sind auf Befehl Karls die Augen verbunden, damit sie nicht vor den fraßenhaften Feldzeichen der Sarazenen scheuen. Hinter Karl der Erzbischof Turpin. Meisterhaft ist die Hauptzene in die gotische Lunette hineingestellt. Seine Holzschnittfolge „Ein Totentanz aus dem Jahre 1848“ knüpft stofflich und technisch an Holbein (V 63, 64) an und schildert mit den einfachsten, der Technik des Holzschnittes entgegenkommenden Mitteln und doch wahrhaft monumental, wie der Tod in die friedliche Stadt einreitet, durch trügerische Reden das Volk zur Empörung aufreizt, um es schließlich auf dem sechsten und letzten Blatt (78) als lorbeerbekrönter Sieger über die Barrikade reitend und sein siegreiches Banner schwingend grausam zu verhöhnen. Auch die beigegebenen Texte sind echt volkstümlich:

Der sie geführt, es war der Tod!

Er hat gehalten, was er bot.

Die ihm gefolgt, sie liegen bleich,

Als Brüder alle, frei und gleich.

Seht hin! die Maske tat er fort;

Als Sieger, hoch zu Ross dort,

Zieht, der Verwufung Hohn im Blick,

Der Held der roten Republik.

Aber auch den Friedebringer Tod weiß er wie kein anderer zu schildern (77). Im muschelgeschmückten Pilgergewande, die Pilgerflasche zur Seite, ist der Tod kurz vor Sonnenuntergang leise in des alten Türmers Stube getreten und läutet nun an des im Lehnstuhl entschlafenen Alten Statt den Bürgern dort unten den Abendsegen, ihm selbst das Totenglöcklein. Einen müden Pilger abzuholen, hat er sich selbst in das Gewand der Pilgerschaft gekleidet; daß er nicht Grauen, sondern den Frieden bringt, das sagen uns die Palmen,